



ASV-Report

Mitteilungsblatt des Fischschutz-, Naturschutz- und
ANGEL-SPORT-VEREIN RHEIDT e.V. Niederkassel

Mitglied im:

Rheinischer Fischereiverband
von 1880 e.V.
Fischereiverband NW e.V.
Verband Deutscher
Sportfischer e.V.
Landessportbund NW e.V.
Stadtsportverband Niederkassel
Homepage: www.asv-rheidt.de
Auflage: 430 Stück

Herausgeber:

Fischschutz-, Naturschutz- und
ANGEL-SPORT-VEREIN
RHEIDT e.V. Niederkassel
V.i.S.d.P.
Peter Stommel
Geschwister-Scholl-Str. 11
53859 Niederkassel
Tel.: 02208 / 8858
Fax: 02208 / 910490

**Einladung zur
Mitgliederversammlung
am Sonntag,
dem 25. November 2007
um 14.30 Uhr
im Vereinslokal,
Festsaal der
Gaststätte „Zum Lüches“,
Niederkassel-Rheidt, Unterstr. 3**

Tagesordnung

- 1) Begrüßung
- 2) Ehrung der Verstorbenen
- 3) Protokoll über die Mitgliederversammlung am 26.11.2006
- 4) Geschäftsbericht
- 5) Bericht des Gewässerwarts
- 6) Bericht des Arbeitseinsatzleiters
- 7) Bericht des Jugendleiters
- 8) Bericht des Sportwarts
- 9) Kassenbericht und Inventarliste
- 10) Bericht der Kassenprüfer
- 11) Entlastung des Kassierers und des Vorstandes
- 12) Vorstandsergänzungswahlen
- 13) Ehrungen
- 14) Anfragen und Mitteilungen

**Fischschutz- Naturschutz- und
Angel-Sport-Verein Rheidt e. V.
Niederkassel
Der Vorstand**

Ehrungen (TOP 13 der Tagesordnung)

Bei der Mitgliederversammlung am 25.11.2007 sollen von den in ASV-Report Nr. 4/2007 namentlich genannten Personen diejenigen nachträglich für ihre langjährige Mitgliedschaft im Verein und Verband geehrt werden, die - **bedauerlicherweise** - (zum Teil entschuldigt) nicht bei der Ehrung am Fischerball teilgenommen haben.

Es handelt sich um:

Bronzene Ehrennadel für 10 Jahre Vereinszugehörigkeit:

Joao-Ferreira DaSilva, K.-Peter Fuchs, Michael Herzog, Dirk Meurer, Erhard Rode, Manfred Sauer, Gerd Rainer Tillack.

Silberne Ehrennadel für 20 Jahre Vereinszugehörigkeit:

Hans-Jürgen Höhne, Emil Rueger, Wilfried Gaspers.

Goldene Ehrennadel für 30 Jahre Vereinszugehörigkeit:

Hartmut Groth, Dirk Schallenberg, Reinhold Spänisch, Frank Wolter.

Den Vereinswimpel für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit:

Georg Dreck, Herbert Koch, Hermann Ludwig.

Silbernes Verbandstreueabzeichen des Rheinischen Fischereiverband von 1880:

Peter Greitsch, Hans-Dieter Haak, Peter Woschczytski.

Achtung - Fangliste 2007

Denken Sie bitte daran, Ihre **sorgfältig und vollständig geführte und aufaddierte (!) Fangliste 2007** bei der Mitgliederversammlung, spätestens jedoch bis zum 30.11.2007, beim Gewässerwart Horst Ceulaers, Arndtstr. 8, 53844 Troisdorf-Bergheim abzugeben.

Es wird wiederum dringend darum gebeten, in der Fangliste auch die Zahl der Stunden anzugeben, die am jeweiligen Tag geangelt, d.h. effektiv am Fischereigewässer zugebracht worden sind. Aus bekannten Gründen

sind diese Angaben für den Vorstand genau so wichtig wie die Fangergebnisse selbst. Zeiten der Hin- und Rückfahrt zum und vom Gewässer bleiben außer Betracht.

Ebenso wichtig ist die Abgabe der Fangliste durch diejenigen Mitglieder, die im Jahresverlauf nicht geangelt haben.

Ohne Abgabe der Fangliste gibt es keinen Fischerei-Erlaubnisschein für 2008! Außerdem wird dann ein Bußgeld in Höhe von 20,00 Euro erhoben!

Fischereierlaubnisscheine für die Sieg

Auch im Jahre 2008 können die Mitglieder unseres Vereins den Jahresfischereierlaubnisschein für die Sieg von Meindorf bis zur Mündung in den Rhein (Strecke der Fischereibruderschaft zu Bergheim) zu einer ermäßigten Gebühr in Höhe von 35,- Euro erhalten (Normalpreis: 50,- Euro).

Interessenten wenden sich bitte rechtzeitig Anfang des kommenden Jahres an den

Gewässerwart Horst Ceulaers, Arndtstr. 8, 53844 Troisdorf-Bergheim, Tel. 0228/451891.

Aktuell wie vor 20 Jahren 10 Gebote für Mitglieder von Vereinen von Hermann Drossé, 1987

1. Nimm grundsätzlich nie an einer Veranstaltung des Vereins teil. Sie ist ja nur zeitaufwendig, langweilig und bringt Die nichts. Vereinsgemeinschaft hat doch keinen Wert.
2. Falls Du mal zu einer Versammlung geht's, dann suche Fehler in der Arbeit der Vorstandsmitglieder, vorwiegend in der des Vorsitzenden.
3. Wenn Du gebeten wirst, Deine Ansicht zu einer wichtigen Angelegenheit zu äußern, hülle Dich in Schweigen. Später an der Theke oder anderswo sage jedem, was eigentlich getan werden müsste. Gut ist auch, die Versammlung mit Dauerreden zu beglücken.
4. Quatsche mit Deinem Nachbarn, während er Versammlungsleiter oder jemand anders spricht. Die anderen Teilnehmer

brauchen ja auch nichts zu verstehen.

5. Stimme allem zu, was auf einer Versammlung erörtert und beschlossen wird und erkläre Dich nach der Versammlung nicht damit einverstanden. Tue dann genau das Gegenteil, so wie es dir passt.
6. Höre grundsätzlich nicht zu, wenn etwas gesagt wird, erkläre aber später, dass Du nicht unterrichtet worden seiest. Schmeiße die Vereinszeitung weg, ohne sie gelesen zu haben. Sie enthält ohnehin nur Schwachsinn.
7. Meckere und nörgele ständig an allem herum, damit die anderen merken, was für ein großer Denker Du bist. Den Vorstandsmitgliedern für Ihre Tätigkeit mal etwas nettes zu sagen ist überflüssig, wozu sind die denn gewählt worden.
8. Nimm alle Vorteile mit, die Du durch den Verein erlangen kannst, denn darauf hast Du ja einen Anspruch.

9. Lasse Dich nie in den Vorstand oder ein Amt wählen. Es ist doch viel besser zu kritisieren, als selbst Verantwortung zu übernehmen. Sei jedoch grundsätzlich „sauer“, wenn etwas nicht nach Deiner Mütze geht.

10. Tue selbst überhaupt nichts, dann kann niemand Deine Abeit bemängeln. Wenn Du gebeten wirst, etwas zu tun, dann empöre dich über eine solche Zumutung und erkläre Deinen Austritt.

Es lebe der Verein



„Angeln verboten“-Schild? Wo denn? Ich sehe keins..

Adressenänderung / Beitragszahlung

Bitte teilen Sie Änderungen Ihrer Anschrift, Telefonnummer und vor allem Änderungen der Bankverbindung (Kontonummer, Geldinstitut und Bankleitzahl) **sofort** dem **Ersten Geschäftsführer Arno Engels, Rathausstraße 60a, 53859 Niederkassel, Tel. 02208/914759** mit.

Ihre aktuelle Anschrift ist für uns wichtig, damit wir Ihnen den ASV-Report Nr. 1/2008 zustellen können. Neben dem Report erhalten Sie auch die VDSF-Jahresbeitragsquittungsmarke. Sollte Sie der Report wegen einer nicht durchgegebenen Anschriftenänderung nicht erreichen und muss Ihnen der Verein eine zweite VDSF-Jahresbeitragsquittungsmarke zusenden, müssen wir Ihnen die Kosten in Rechnung stellen, da die zweite VDSF-Jahresbeitragsquittungsmarke auch vom Verein bezahlt werden muss.

Der Jahreszahlbetrag 2008 zuzüglich etwaiger Zahlungsrückstände aus 2007 wird zum 15. Januar 2008 von Ihrem Konto abgebucht! Sorgen Sie bitte für

eine ausreichende Deckung des Kontos. Rücklastschriften kosten neben Zeit und Mühe auch Gebühren, die wir Ihnen dann leider zusätzlich in Rechnung stellen müssen.

In Zeiten wirtschaftlicher Schwierigkeiten kann es schon mal vorkommen, dass das Geld zeitweilig etwas knapp ist. Wenn sie ersehen können, dass zum Zeitpunkt der geplanten Abbuchung Ihr Konto nicht ausreichend gedeckt ist informieren Sie bitte den Ersten Vorsitzenden. Wir nehmen Sie dann aus dem Buchungslauf heraus und finden gemeinsam eine für beide Seiten annehmbare Lösung.

Es hilft nicht den Kopf in den Sand zu stecken und sich nicht zu melden. Der Verein wird alle – auch rechtliche Schritte – nutzen um das Geld einzutreiben. Dies sind wir den anderen Vereinsmitgliedern, die pünktlich zahlen, schuldig.

Darum nochmals meine Bitte – melden Sie sich – wir finden eine Lösung.

Arbeitsdienst / Arbeitsersatzgeld

Die letzten Arbeitsdienst-Termine des Jahres finden am **10. November** und am **8. Dezember 2007** statt.

Zur Erinnerung hier noch einmal einen Auszug aus ASV-Report 1/2007:

„Jedes arbeitspflichtige Mitglied hat grundsätzlich den Termin wahrzunehmen, zu dem es eingeteilt ist.

Wer ohne vorherige Entschuldigung beim 1. Vorsitzenden Peter Stommel den vorgesehenen Termin versäumt, ist verpflichtet sich beim 1. Vorsitzenden einen Ersatztermin zu erfragen und diesen wahrzunehmen.

Die beiden letzten Arbeitstermine des Jahres scheiden als Ersatztermine aus. Wer an diesen Tagen erscheint, ohne dafür planmäßig eingeteilt worden zu sein, wird zurückgewiesen und muss das Ersatzgeld zahlen.“

Für den Fall, dass der Arbeitseinsatz versäumt wird, ist ein Ersatzgeld von 25,-- € pro Stunde fällig, d.h. bei gegenwärtig fünf jährlichen Pflichtarbeitsstunden 125,-- €, welches im Falle der Nichtableistung des Arbeitsdienstes im Wege des Lastschriftverfahrens eingezogen wird.

Abangeln 2007 am Stockemer See

Gutes Wetter und die Aussicht auf einen guten Fang lockten 81 Angler zum traditionellen Abangeln an den Stockemer See. Bei einem großen Teil der Angler ging auch dieser Wunsch in Erfüllung und sie konnten vier oder mehr Fische keschern.

Über den größten gefangenen Fisch konnte sich dann aber doch **Michael Krüll** aus Neunkirchen freuen – eine Forelle von 760 Gramm. Michael Krüll wurde vom Ersten Vorsitzenden **Peter Stommel** mit dem ihm zustehenden Pokal geehrt. Bei den Jugendlichen Anglern war das Glück **Pascal Wolke** hold. Er fing eine Forelle von 440 Gramm. Den Pokal überreichte Ihm Jugendleiter **Andreas Bollmann**.

Zum anschließenden Mittagessen, welches auch von den Gästen und Familienangehörigen gerne eingenommen wurde, füllten sich das Vereinshaus und die Terrasse.

Die Kolpingfamilie aus Rheidt nutze die Gelegenheit bei ihrem Wandertag die Veranstaltung des ASV-Rheidt zur Einkehr zu benutzen. Der 1. Vorsitzende Peter Stommel konnte die Kolpingfreunde unter der Leitung ihres 1. Vorsitzenden Michael Tewes als Gäste zum Mittagessen begrüßen.

Die von **Ferdi Gröll** organisierte Erbsensuppe mit Einlage und Extrawurst schmeckte den Teilnehmern so gut, dass einige mehrfach an der Essenausgabe zu sehen waren.

Der 1. Vorsitzende möchte sich hiermit auch bei den anwesenden Vorstandsmitgliedern und den anderen hilfreichen Mitarbeitern für die organisatorische Leistung bedanken insgesamt 150 Personen zu bewirten.

Die übliche kleine Tombola beschloss wie immer eine gelungene Veranstaltung.



Fisch des Jahres 2008 Der Bitterling (*Rhodeus sericeus amarus*)

VON: VDSF PRESSEMITTEILUNG

Der Verband Deutscher Sportfischer (VDSF) und das Österreichische Kuratorium für Fischerei und Gewässerschutz (ÖKF) haben den Bitterling zum Fisch des Jahres 2008 gewählt. Der Wahl angeschlossen hat sich erstmals der Verband Deutscher Sporttaucher (VDST). Ebenfalls erstmalig hat sich an der gemeinsamen Aktion auch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) beteiligt. Der VDSF freut sich außerordentlich über das Interesse des Bundesamts für Naturschutz an unserer Aktion.

Mit dieser Wahl soll zum einen auf eine äußerst interessante Kleinfischart aufmerksam gemacht werden, die seit einiger Zeit auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Tierarten steht. Zum anderen soll auf die Gefährdung der Gewässer-Ökosysteme hingewiesen und verdeutlicht werden dass Tiere, Pflanzen und deren Lebensraum unter dem Gesichtspunkt Natur- und Umweltschutz nicht isoliert voneinander betrachtet werden können.

Der Bitterling bekam seinen Namen, weil sein Fleisch bitter schmeckt. Wegen seiner geringen Größe von nur 6 - 9 Zentimetern ist er eher unauffällig. Umso interessanter ist

er aber wegen der besonderen Art der Fortpflanzung, bei welcher dieser Kleinfisch auf Muscheln angewiesen ist, die den gleichen Lebensraum wie er bewohnen.

Bitterlinge leben gesellig - mit Vorliebe in flachen, stehenden oder langsam fließenden Gewässern mit Pflanzenwuchs. Sommerwarme Altarme, verkrautete Weiher und Tümpel sind bevorzugte Lebensräume. Der Bitterling mag sandige Bodenverhältnisse oder schlammigen Untergrund und besiedelt bevorzugt pflanzenreiche Uferzonen. Die Nahrung besteht hauptsächlich aus Pflanzen, aber in geringem Maße auch aus kleinen wirbellosen Tieren wie Würmern, Kleinkrebsen und Insektenlarven.

Der Kleinfisch ist in fast ganz Mittel- und Osteuropa nördlich der Alpen verbreitet. Er fehlt jedoch auf den Britischen Inseln und in Skandinavien, sowie südlich der Alpen und Pyrenäen. In Deutschland ist der Bitterling nur unregelmäßig verbreitet und kommt in keinem Bundesland besonders häufig vor.

Der Bitterling ist der kleinste Vertreter der Karpfenartigen. Man erkennt ihn an seinem relativ hohen Rücken und dem halbrunter-



Foto: Wolfgang Hauer

ständigen Maul. Den Körper schützen große Schuppen. Den größten Teil des Jahres ist der Rücken graugrün gefärbt, Seiten und Bauch sind silbrig. Über die Mitte der Seiten zieht sich ein leuchtender Streifen blaugrüner Farbe. In der Laichzeit intensivieren sich die Farben der Männchen.

Im Alter von zwei bis drei Jahren werden Bitterlinge geschlechtsreif. Ihre Fortpflanzung ist hochgradig spezialisiert: Zur Laichzeit (April - Juni) sucht sich das nun prächtig bunt gefärbte Männchen eine Fluss- oder Teichmuschel aus und lockt ein Weibchen, dem eine bis zu 5 Zentimeter lange, pinkfarbene Legeröhre gewachsen ist, an diese heran. Mit dieser Legeröhre legt das Weibchen jetzt einzelne Eier in die Kiemen der Muschel. Unmittelbar nach der Eiabgabe gibt das Männchen seine Spermien ab, die über das Atemwasser der Muschel ins Innere gelangen und dort die Eier befruchten. Jede Muschel erhält nur ein oder zwei Eier. Dieser Vorgang wird mehrfach und an verschiedenen Muscheln wiederholt. Insgesamt legen die Weibchen somit 40 bis 100 Eier in verschiedenen Muscheln ab.

Die befruchteten Eier sind durch die Ablage in der Muschel vor Angriffen durch Fressfeinde geschützt. Daher genügt auch eine geringe Zahl an Eiern, mit denen der Bestand der Population dennoch gesichert ist. Die Eier und die nach zwei bis drei Wochen schlüpfenden Jungfische wachsen vollkommen geschützt in der Muschel auf. Die Muschel hat ebenfalls einen Vorteil von dieser Art der Fortpflanzung. Nehmen die Muscheln nämlich die Fische wahr, so stoßen sie ihre eigenen Larven aus, die sich an den Fischkörper heften und beim verlassen der Muschel über die Atemöffnung von ihm transportiert werden. Die Muschel kann dadurch auch Orte besiedeln, an die sie nicht käme, wenn die schwimmunfähige Larve sich lediglich von der Strömung

treiben ließe.

Der Bitterling ist nicht besonders anspruchsvoll, aber da seine Fortpflanzung zwingend von den Fluss- oder Teichmuscheln abhängig ist, wird jede Gefährdung der Muschel zur Existenzbedrohung für den kleinen Fisch. Da Muscheln als Filtrierer besonders anfällig auf Verschmutzung reagieren und in ihren Beständen stark rückläufig waren, erklärt sich hierdurch auch die Bestandsgefährdung des Bitterlings. Durch Baggerarbeiten in Gewässern, durchgeführt im Zuge der Unterhaltung, sind beispielsweise Muschel-Populationen ganzer Bäche- und Flussabschnitte ausgestorben. Weitere Gründe für die Gefährdung sind in das Verschwinden vieler geeigneter Biotope beispielsweise durch die Beseitigung von Altarmen oder Verfüllung von Kleingewässern.

Um dem Bitterling zu helfen, müssen vor allem die Gefährdungsursachen für die Muscheln wie Faulschlammabildung, Trockenlegung oder Verlandung der Gewässer vermieden werden.

Außerdem sind die Erhaltung beziehungsweise die Wiederanbindung von Altwässern sowie schonend durchgeführte Gewässerunterhaltungsmaßnahmen notwendig. Um das Überleben des Bitterlings zu sichern gilt es deshalb verstärkt, dementsprechende Schutzmaßnahmen fortzuführen beziehungsweise einzuleiten. Schließlich ist der kleine Karpfenfisch durch seine einmalige Art der Fortpflanzung ein Schatz der Natur, der auch für kommende Generationen erhalten werden muss.

V. i. S. d. P.

Verband Deutscher Sportfischer e. V.
Wolfgang Düver
- Referent für Öffentlichkeitsarbeit -

Foto: Wolfgang Hauer

Michael Krüll ist Fischerkönig 2007

Mit seiner Forelle im Gewicht von 760 Gramm hat **Michael Krüll** aus Neunkirchen beim Abangeln am 3. Oktober im Stockemer See den schwersten Fisch des Jahres bei den fischereilichen Gemeinschaftsveranstaltungen des Vereins gefangen.

Michael Krüll ist damit **Fischerkönig des Jahres 2007**. Wir gratulieren ihm hierzu herzlich.

Beim Fischerball hat er die höchste Ehrung entgegen genommen, die ein Vereinsangler erlangen kann.



Fischerlehrgang in Rheidt

Auch im Herbst dieses Jahres ist auf Initiative des Vereins wieder ein vom „Rheinischen Fischereiverband von 1880 e.V.“ durchgeführter Lehrgang zur Vorbereitung auf die Fischerprüfung zustande gekommen. Er ist gutbesucht und läuft derzeit im Vereinslokal.

Der Lehrgang wird am 1. November 2007, wie die vorangegangenen Lehrgänge wieder einen praktischen Übungstag in unserem Vereinshaus am Stockemer See durchführen.

Sie suchen noch ein passendes Weihnachtsgeschenk?

Wasserlauf-Stiftung sucht Partner

Das Wanderfischprogramm in Nordrhein-Westfalen hat in den letzten Jahren große Erfolge gebracht:

Weit über 1.300 laichbereite Lachsrückkehrer sind bisher an den Kontrollstationen in NRW registriert worden sowie eine noch größere Zahl von Meerforellen und anderen heimischen Wanderfischarten.

Daneben wurden eine Vielzahl von Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt und Fischwege gebaut.

Die enge Kooperation des Fischereiverbands NRW mit dem Landesumweltministerium und die tatkräftige Unterstützung durch die Anglerschaft haben sich also bestens bewährt. Das Programm findet eine enorme politische Beachtung und Unterstützung.

Die Stiftung „**Wasserlauf - Stiftung für Gewässerschutz & Wanderfische NRW**“ sucht als Gemeinschaftsstiftung die aktive Mitarbeit von Partnern, Spendern und Sponsoren.

Unterstützen Sie den Aufbau der Stiftung Wasserlauf durch den Kauf der Wanderfisch-Aktien und sichern Sie so die Zukunft unserer Wanderfischarten und ihrer Gewässer-Lebensräume. Schon für 50 Euro

können Sie eine Aktie erwerben und einen wichtigen Beitrag zur Stiftung Wasserlauf und ihrer Arbeit leisten. Für 550 Euro erhalten Sie den kompletten Satz der Aktien zu allen 11 Wanderfischarten. Die Schmuckaktien werden auf Ihren persönlichen Namen (oder den Namen Ihrer Organisation) ausgestellt und eignen sich als Blickfänger an der Wand wie auch als Geschenk oder Stiftung an Freunde oder Geschäftspartner.

Gesunde Fließgewässer sind unser natürliches Kapital. Als Lebensgrundlage und Erholungsraum für den Menschen, wie auch als ökologische Lebensadern in unserer Landschaft sind intakte Gewässer eine grundlegende Naturressource. Mit der Investition in die symbolischen „Wanderfisch-Aktien“ tragen Sie zum nachhaltigen Erhalt dieses Kapitals „gesunder Gewässer vor unserer Haustür“ durch die Stiftung Wasserlauf bei.

Die 11 Wanderfischarten, die zwischen dem Meer und unseren Fließgewässern in NRW hin und her wandern, stehen für die globale Vernetzung der Gewässer und sind somit ein Sinnbild für den ganzheitlichen Ansatz im Umwelt- und Naturschutz. Gleichzeitig stehen die Lachse aus grönländischen Gewässern und Aale aus der Sargasso-See für ein Stück Wildnis und verbindender Ursprünglichkeit auch in unserer Region.

Selbstverständlich erhalten Sie für Ihren Beitrag eine gültige Spendenquittung oder wahlweise eine Bestätigung über eine Zustiftung.

weitere Information:

Stiftung Wasserlauf Geschäftsstelle

Frankfurter Str. 86-88

D-53721 Siegburg

Ansprechpartner: Dr. Frank Molls

Telefon: 02241-308-4191

Fax: 02241-308-4013

E-mail: frank.molls@wasserlauf-nrw.de



Außergewöhnlicher Fang im Stellnetz

(Info des RhFV v.1880)

Bei einer Gewässeruntersuchung am Vereinsgewässer des Angelsportvereins Düsseldorf-Oberkassel 1928 e.V. kam am 22.06.07 ein besonderer Fang zu Tage: Stattliche Marmorkarpfen mit einem Gewicht von über 60 Pfund.

Die Fische wurden im Rahmen des Untersuchungsprogramms von den Biologen des Rheinischen Fischereiverbands mit der tatkräftigen Unterstützung der Vereinsmitglieder mittels Stellnetzen ge-

eingeführt und gehört somit nicht zur einheimischen Fischfauna. Besonders in den 1970er-Jahren glaubte man, im Rahmen der Gewässerbewirtschaftung mit diesen Fischarten eine sinnvolle Bekämpfung von Wasserpflanzen, Fadenalgen und Planktonalgen durchführen zu können.

Heute weiß man, dass die Wirkungen kaum steuerbar sind und oft unerwünschte Effekte mit sich bringen, z.B. eine starke Eintrübung des Gewässers, der Verlust pflanzenreicher



Laichzonen und eine Nahrungskonkurrenz für einheimische Fischarten insbesondere deren Jungfische. Umso schlimmer sind diese unkalkulierbaren Wirkungen vor dem Hintergrund, dass die großwüchsigen und langlebigen Marmorkarpfen und ihre Verwandten aus Asien durch die Angelfischerei

fangen und waren rund 30 Jahre alt. Der Marmorkarpfen mit dem wissenschaftlichen Namen *Hypophthalmichthys nobilis* zählt zu den karpfenartigen Fischen (Cypriniden) und stammt aus Asien. Er ernährt sich überwiegend von Plankton, welches er mit seinem speziellen Kiemenapparat filtriert. Daneben nimmt er aber auch Bodennahrung auf. Diese Art wurde zusammen mit anderen (Silberkarpfen *Hypophthalmichthys molitrix* und Graskarpfen *Ctenopharyngodon idella*) zum Zwecke der Aquakultur nach Europa

kaum gezielt zu entnehmen sind. Das Vorkommen von Marmorkarpfen & Co. ist also auf eine Fehleinschätzung bei der Gewässerbewirtschaftung zurückzuführen, die schon Jahrzehnte zurückliegt.

Insofern ist man heute klüger. Die moderne Gewässerbewirtschaftung setzt auf standortgerechte einheimische Fischarten bei gleichzeitiger Entwicklung der Gewässerstrukturen mit dem Ziel eines guten fischerreichen Ertrages.

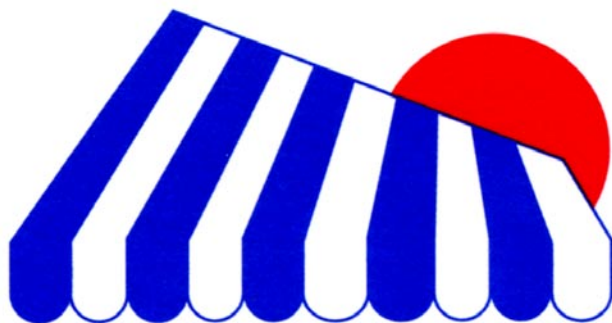
AUTOHAUS
KUDRASS

Mercedes Jahreswagen
www.autohaus-kudrass.de



AUTOHAUS
KUDRASS

53797 Lohmar ▼ Kreuznaaf 17
Tel:02246-911000 Fax:02246-18529



Rainer Ningelgen
Markisen

Oldenburgische Straße 7 • 53859 Niederkassel-Rheidt
Telefon: 0 22 08 - 90 10 87 • Telefax: 0 22 08 - 90 10 89